Utzingen

Schulort:	Utzingen	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bern-Land	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Vechigen	Gemeinde 2015:	Vechigen
		Kirchgemeinde 1799:	Vechigen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 105-106v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1095: Utzingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1095].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Utzingen (Niedere Schule, reformiert)				

26.03.1799

BEANTWORTUNG

Der Fragen über den Zustand der Schul Utzingen in der Kirch Gemeind Vechingen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Der Name deß Ohrts wo die Schule ist heißt Utzingen; Jst Ein Dorf, oder Viertel-Gemeind, so Zu der KirchGemeind, oder Agendschaft Vechingen, im Distrikt und Kanton Bern, gehört.
- Innerhalb deß Umkreises der nächsten Viertelstund dieses Schulbezirks, liegen 53. Häuser; Innerhalb deß Umkreises der Zweiten Viertelstund 30. Häuser.
Zu diesem Schulbezirk gehören: 1. Dorf Utzingen worinn Die Schule ist, enthaltet bey 65. Kinderen; 2. Die Ohrtschaft Wuhl, eine halbestund von Dem Schulorte enthaltet bey 18. Kinderen; 3. die Ohrtschaft Birchi, eine halbestund von dem Schulohrte, enthaltet bey 4. Kinderen; 4. Die Güter: Kehr, Gummi, Boden, Spyrchen, Dießenberg, Amseldingen, Haselaker, Hursti, Gartensägerten, eine Viertelstund von dem Schulohrte, enthalten bey 23. Kinderen;
Die benachbarten Schulen sind: 1. Die Vechingen Schul, entfernt eine Viertelstund; 2. Die Litewyl Schul, entfernt eine halbestund; 3. Die Liedenthal Schul, entfernt drey Viertelstund; 4. Die Dentenberg Schul {eine Nebent Schul} entfernt eine Stund.
- Die Kinder sind in Claßen getheilt, nach *Proportion* ihrer Letzgen.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- In der Schule wird gelehrt: buchstabieren, läsen, auswendig lernen, singen, bätten, denne wird mit den Kinderen Catechisiert. Jtem Schreiben, geschriebenes läsen, (wan es Zeit, ist) Rechnen. Denne wird am Sonntag Nachmitags, von dem Schulmeister, Kinderlehr gehalten.
[[Seite 2] Die Schulen werden im Winter, von Martini bis auf Maria verkündigung, gehalten; Jm Sommer aber nur etwan 1. oder 2. Wochen.
Schulbücher sind: Neben Der Heiligen Bibel, 1. daß Bernner Namenbuch; 2. Daß Bernner u Heidelberger Fragenbuch; 3. Hübners Biblisch-Historien Buch; 4. tens Gantings Underweis Buch; für daß Gesang, die Psallmen Davids, so auch Schmidlins- und Bachofens Musick Bücher.
Mit den Vorschriften wird es also gehalten: Man Schreibt Zuerst vor, die bloßen Buchstaben, Zahlen kr. — bz. — xr. Zeichen, Härnach Wörter, und endlich Zihlen.
Die Schulen dauren täglich 4. Stund; Nemlich 2. Stund vor- und 2. Stund Nachmitag.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- Der Schulmeister ist bis dahin, vom Herrn Pfarrer und der Gemeind, nach geschehenem *Examen*, vorgeschlagen und von dem Ober Amtsmann bestätigt worden. Er heißt Christen Pauli, ist gebürtig von Utzingen, alt 44. Jahr, hat ein Weib und 7. Kinder, ist schon 18. Jahr Schullehrer, ist vorhin Zu Utzingen, bey seinen Eltern gewesen, hat Jhnen geholfen ihr Land arbeiten Neben seinem Lehramte hat er jetzt sein kleines Land Gütlin Zu besorgen.
- Es sind überhaupt bey 100. Kinderen, die Schule Zu besuchen, darvon etwas mehr Knaben, als Mägtlin sie so wohl im Sommer, als im Winter.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- [[Seite 3] Schulfond, oder Schulstiftung, ist, der vierte Theil von dem jährlichen Zins, der 300. kr. so der Pfarrer Kohler Selig, denen vier Schulen Zu Vechingen vergabet, nemlich 2. kr. 18. bz. 3. xr.

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt, ist so eingeführt, alle Frühjahr bey dem SchulExamen, gibt man, den Kinderen aus dem Kirchen Guth, nach Proportion ihrer Letzgen, einen Pfennig, Zur aufmunterung ihres Fleißes.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist ein Neues, welches der Dorf-Sekelmeister in baulichem stande erhalten mus.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Schulhaus ist ein Neues, welches der Dorf-Sekelmeister in baulichem stande erhalten mus.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Daß Einkommen deß Schullehrers ist: 1. die Behausung ein Schulhaus, samt Garten, und etwas wenigen Härds, für Bünden, und Kabisplätz; wie auch 6. Klaffter danniges Brennholz, welches aber der Schulmeister selbst im gemeinen Wald auf machen, und eine Stunde weit führen laßen mus. 2. Jst auf den Güteren angelegt, so alle Jahr eingezogen werden mus, an Korn 31. Mäs. an Gelt kr. 7. bz. 21.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	3. Obbemelte von Pfarrer Kohler härrührende kr. 2. bz. 18. xr. 3. 4. Von dem Armen Guth Zu Utzingen, wegen denen Armen Kinder kr. 12.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen Den 26. März 1799. Christen Pauli Schulmeister zu Utzingen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 105-106v
Briefkopf	BEANTWORTUNG Der Fragen über den Zustand der Schul Utzingen in der Kirch Gemeind Vechingen.
Transkriptionsdatum	28.06.2012
Datum des Schreibens	26.03.1799
Faksimile	1095BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_105-106v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Pauli
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Utzingen			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780 Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Bern-Land	Kanton 2015 Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Vechigen	Amt 2000 Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Vechigen	Gemeinde 2015 Vechigen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000
Geo. Breite	609770			
Geo. Länge	201137			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Utzingen (ID: 1418)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Konfession der Schule: reformiert		Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 2869)**

Name: Pauli
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter: 44
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 7
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Utzigen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 18 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit